

**Gemeinde Zuzwil**

**Gemeinderat**

Hinterdorfstrasse 3  
9524 Zuzwil

Montag, 17. September 2007

***Einfache Anfrage bezüglich Initialisierung eines Jugendleitbildes***

Geschätzter Gemeindepräsident  
Geschätzte Mitglieder des Gemeinderates

Die Interessen Jugendlicher, auch in unserer Gemeinde, sind vielfältig und zum Teil sehr unterschiedlich.

Persönliche Gespräche und Diskussionen mit Jugendlichen im Raume Zuzwil, Züberwangen und Weieren zeigen immer wieder auf, dass nebst dem bestehenden Angebot der verschiedenen Vereine andere Organisationen wie zum Beispiel das „Eliquo Jugendcafé“ an Attraktivität verlieren. Es werden andere mögliche Treffpunkte gesucht, wie man es zum Beispiel seit geraumer Zeit vor der Zuzwiler Post beobachten kann. Dies führt wiederum zu Missverständnissen zwischen jung und alt, welche die Sache nicht einfacher machen. Wir befinden uns hier ein wenig in einer „Sackgasse“.

Fragt man nach den Gründen, so gibt es zu diesem Thema viele Spekulationen. Von „Konsum-gesellschaft“ und „allgemeiner Passivität der Jugendlichen“ ist die Rede. Generell bestehen aber bei der Jugend des Dorfes doch einige Fragen, welche es unserer Meinung nach fachgerecht, koordiniert und neutral aufzunehmen gilt um anschliessend weitere Schritte, falls notwendig, einzuleiten.

Aus diesem Grund möchten wir den Vorschlag machen, über eine neutrale Stelle, wie zum Beispiel das Institut für Soziale Arbeit St. Gallen, eine Art „Ist-Analyse“ der Gesamtsituation bezüglich Jugend in unserer Gemeinde aufzunehmen.

Dies sollte unserer Meinung nach unter Miteinbeziehung des Jugendverantwortlichen des Gemeinderates, Vertretern der Schule (Schüler und Lehrer) und des Schulrates, der Kirchen und der Elternschaft geschehen, um ein möglichst abschliessendes Bild zu erhalten. Ziel soll nebst der Erhebung und Analyse des Ist-Zustandes auch die Erstellung einer konsolidierten Sicht über das Angebot für Jugendliche in Zuzwil in Form eines Jugendleitbildes, inklusive eines eventuellen Massnahmenkatalogs sein.

Wir möchten darum den Gemeinderat freundlich um Prüfung dieser Anfrage und um eine Stellungnahme bitten. Diese Anfrage geht bewusst nicht in Richtung Schule, da gemäss Sozialhilfegesetz (Art. 58bis) die Verantwortung zur Sicherstellung einer ganzheitlichen Jugendhilfe, welche die Bereiche Jugendarbeit, Jugendschutz und Jugendberatung umfasst, die politische Gemeinde trägt.

Wir sind überzeugt, mit einem solchen Vorgehen der Jugend in unserer Gemeinde eine Chance zu bieten, im Sinne einer ganzheitlichen Jugendarbeit und Jugendhilfe.

Die Initianten

Barbara Tischhauser-Rissi

Gregor Färber-Loser